Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben.
Große Wollweberstraße No. 554.

No. 85. Montag, den 24. October 1814.

Berlin, vom 13. October.

Da die Einwohner diesseits der Elbe, welche Prozesse in den ehemaligen jetzt wieder eroberten Königl. Preußischen Provinzen führen, dabei interessirt sind, zu wissen, wie diese Rechtsstreite nach dem 1sten Januar 1815, nach der Preußischen Justiz-Verfassung und Gerichts-Ordnung umgeformt und zum Erkenntnisse eingeleitet werden sollen, so werden ihnen diese Grundsätze nachstehend bekannt gemacht.

Berlin, den 30sten September 1814.

Der Justiz-Minister Kircheisen.

Grundsätze,

wonach die in den wiedereroberten Provinzen gegenwärtig obschwebenden Prozesse, welche nach der französischen oder westphälischen Preuß. Ordnung verhandelt sind der Vorschrift

der Allgemeinen Preuß. Gerichts-Ordnung gemäß, eingeleitet werden sollen.

In dem Publikations-Patent vom 9ten September d. J. ist §. 22. über das Verfahren bei Anwendung der Allgemeinen Preußischen Gerichts-Ordnung auf die schwebenden Prozesse eine besondere Anweisung vorbehalten worden. Es kommt dabei hauptsächlich auf Berücksichtigung der Lage an, in welcher eine jede streitige Sache sich dermalen befindet. Dies vorausgesetzt, werden den Gerichten hierdurch folgende Vorschriften ertheilet:

§. 1. Ist die Klage bereits insinuirt, die Insinuation der Vertheidigungsschrift aber noch nicht erfolgt, so muß der Kläger, Falls er den Prozeß fortsetzen will, die mit dem Insinuations-Document versehene Klage bei dem Gericht einreichen, welches sodann, nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Theil I. Tit. VI. §. 1. seqq. das Erforderliche darauf verfügt. Auch dem Beklagten, welchem die Klage insinuirt und an der Fortsetzung des Prozesses gelegen ist, stehet es frei, auf Ansetzung eines Termins zur Beantwortung der Klage, oder, mit Einreichung einer schriftlichen Beantwortung, auf Einleitung der Instruction anzutragen.

§. 2. Hat der Verklagte dem Kläger die Vertheidigungsschrift bereits insinuiren lassen, so hängt es von derjenigen Parthei, welcher an Fortsetzung und Beschleunigung der Sache gelegen ist, lediglich ab, mittelst Ueberreichung ihrer Akten auf Anberaumung eines Instruktions-Termins bei dem Gericht anzutragen, welches sodann nach den Vorschriften der Allgemeinen Gerichts-Ordnung, Theil I. Tit. IX. §. 19. seqq. und Tit. X. das Nöthige zu verfügen und weiter zu verfahren hat. Auf Nichtigkeiten des Verfahrens, worüber noch nicht erkannt ist, darf, wenn sie gleich früherhin eingewendet worden, nur in sofern Rücksicht genommen werden, als die Allgemeine Gerichts-Ordnung solche zuläßt.

§. 3. War in einer Sache bereits ein präparatorisches Erkenntniß ertheilt, so wird der säumigen Parthei, sobald der Gegner darauf anträgt, die Befolgung jenes Erkenntnisses aufgegeben, unter der Commination für den Kläger:

daß das Verfahren für erloschen geachtet und er zur Erstattung der bisherigen Kosten an den Gegentheil verurtheilt,

und für den Verklagten: nach Verschiedenheit der Fälle,

entweder, daß er durch Strafbefehle zur Befolgung des Erkenntnisses angehalten,

oder, daß in contumaciam gegen ihn verfahren werden würde.

§. 4. Ist schon ein rechtskräftiges Interlocut vorhanden, über den Beweis selbst aber noch nicht gesprochen, so wird das Beweisverfahren, in sofern es schon angefangen hat, nach der bisherigen Prozeß-Form, jedoch lediglich mittelst schriftlicher Verhandlungen, bis zum Schlusse fortgesetzt, und alsdann die Vorlegung der Akten verfügt. Alle Insinuationen und Vorladungen geschehen hierbei, so wie in allen übrigen Fällen, durch das Gericht.

Ergiebt es sich hiernächst bei dem Vortrage der Sache, daß die beigebrachten Beweismittel zur völligen Entwickelung des Thatfalles unzureichend sind, und ist wahrscheinliche Aussicht vorhanden, daß nähere und bessere Beweismittel zu finden seyn würden, wenn die Partheien nach den Vorschriften der Allgemeinen Gerichts-Ordnung gehörig vernommen wären, so wird, mit Aussetzung des Erkenntnisses, von dem Gericht ein Resolutum abgefaßt und darin festgesetzt, welche Thatsachen noch einer nähern Aufklärung bedürfen. Zugleich wird ein Termin zur Instruktion der Sache anberaumt und beiden Theilen aufgegeben, diesen Termin gehörig abzuwarten, auch die ihnen bekannten Beweismittel über die noch aufzuklärenden Thatsachen gehörig anzuzeigen. Das weitere Verfahren wird nachher ganz nach den Vorschriften der Allgemeinen Gerichts-Ordnung eingeleitet.

Findet aber der Richter die Sache durch die aufgenommenen Beweise hinreichend auseinander gesetzt, oder ist zu einer bessern Entwickelung derselben keine gegründete Aussicht vorhanden, so wird das Erkenntniß, nach beigebrachten Deduktionen, abgefaßt und publicirt.

§. 5. Hat das Beweisverfahren noch nicht seinen Anfang genommen, so muß die Instruktion des Beweises ganz nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichts-Ordnung geschehen.

In beiden Fällen dienet die letztere auch wegen der Rechtsmittel gegen das darauf erfolgende Probatorial-Erkenntniß und wegen deren Einleitung zur alleinigen Norm.

§. 6. Ist in einer Sache bereits ein Endurtheil abgegeben, und die Appellation dagegen noch nicht ergriffen, so verbleiben den Partheien, insofern der Gegenstand des Streits sich nach der alsdann eintretenden Vorschrift der Allgemeinen Preußischen Gerichts-Ordnung zur Appellation qualificirt, zwar die in der bisherigen Prozeß-Ordnung vorgeschriebenen gesetzlichen Fristen. Jedoch sollen diese Fristen, es möge das Endurtheil an die Parthei bereits in Person insinuirt seyn oder nicht, in keinem Falle über zwei Monate, vom 1sten Januar k. J. angerechnet, ausgedehnt, und die Anwälde zur ungesäumten Insinuation der Erkenntnisse, insofern solche noch nicht geschehen ist, mittelst einer von den Gerichten zu erlassenden allgemeinen Aufforderung, durch Strafbefehle angehalten werden. Das weitere Verfahren richtet sich nach der Allgemeinen Gerichts-Ordnung.

§. 7. Wenn die Appellation gegen ein dergleichen Urtheil bereits eingelegt, der Schriftwechsel unter den Anwälden aber noch nicht beendigt ist, so muß auf Anmelden der Partheien die Instruktion des Appellatorii ganz nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichts-Ordnung bei demjenigen Gericht, welches das gravirende Urtheil abgegeben hat, veranlaßt und beendigt werden.

§. 8. Sind die nach der bisherigen Prozeß-Form zulässigen Beschwerde- und Vertheidigungsschriften unter den Partheien bereits gewechselt, so hat derjenige, welchem an Fortsetzung der Sache gelegen ist, seine vollständigen Akten bei dem Gerichte einzureichen, welches in zweiter Instanz zu erkennen haben wird.

Letzteres macht solches dem andern Theile mit der Aufforderung bekannt:

innerhalb einer bestimmten kurzen Frist seine Akten ebenfalls bei dem Gericht einzureichen oder zu gewärtigen, daß lediglich nach Lage der Akten seines Gegners erkannt werden würde.

Nach Ablauf jener Frist wird die Vorlegung der Akten zum Spruch verfügt. Der erkennende Richter muß alsdann prüfen, ob die Sache nach der Lage, worin sie sich befindet, definitiv entschieden werden kann, oder ob noch eine nähere Instruktion zu veranlassen ist. In dem letztern Falle wird diese Instruktion eben so, wie es §. 4. angeordnet ist, verfügt, und bei dem weitern Verfahren die Vorschrift der Allgemeinen Gerichts-Ordnung beobachtet. Im ersteren Falle aber wird sogleich das Erkenntniß abgefaßt und publicirt.

Gegen ein dergleichen Erkenntniß findet die dritte Instanz statt, so weit sie nach der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Theil I. Tit. XV. §. 1. seqq. und den darauf sich beziehenden neueren Verordnungen zulässig ist. Bei dem Verfahren in der Revisions-Instanz dienen eben diese Vorschriften zur Richtschnur.

(Der Beschluß künftig.)

Berlin, vom 18. October.

Die unterzeichnete Commission erfüllt den Königl. Befehl, nachstehende Kabinets-Ordre:

Ich habe beschlossen, sowohl die goldene Militair-Verdienst-Medaille, als auch das allgemeine Ehrenzeichen erster Klasse in ein silbernes Kreuz zu verwandeln, welches von jetzt an statt der goldenen Militair-Verdienst-Medaille und als allgemeines Ehrenzeichen erster Klasse ausgegeben werden soll. Die Figur dieses silbernen Kreuzes soll dieselbe seyn, welche der rothe Adler-Orden dritter Klasse hat, nur um einige Linien kleiner, und das runde Mittelschild soll die Inschrift: Verdienst um den Staat, ganz ausgeschrieben oder abgekürzt, je nachdem der Raum es gestattet, die Rückseite aber Meinen Namenszug mit der Krone, wie das Kreuz des rothen Adler-Ordens dritter Klasse, erhalten. Wird dieses silberne Kreuz künftighin, nach den bestehenden Grundsätzen, für Militair-Verdienst ausgegeben, so geschieht solches an dem schwarzen Bande mit weißer Einfassung, wie bisher die goldene Militair-Verdienst-Medaille; als allgemeines Ehrenzeichen erster Klasse wird es an dem Bande des rothen Adler-Ordens dritter Klasse getragen.

Die General-Ordens-Commission hat dies zur Kenntniß des Publikums zu bringen und was sonst erforderlich ist, zu verfügen. Wien, den 30. September 1814.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An
die General-Ordens-Commission zu Berlin.

zur Kenntniß des Publikum gelangen zu lassen.

Berlin, den 15ten Oktober 1814.

Königl. Preuß. General-Ordens-Commission.

Bei der am Sonnabend den 15ten d., Vormittags, angefangenen und gestern fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 30ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 9 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 4087. 4230. 716[illegible]. 18994. 22825. 23078. 23[illegible]50. 25316 und 26649. in Berlin 2mal bei Levin Sachs, nach Breslau bei J. S. Holschau junior und bei Wenzel, nach Halle 2mal bei Lehmann u. Kroll jun., nach Königsberg in Pr. bei Glöde und nach Stettin bei Rolin; 11 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 1011. 2441. 6656. 12160. 12987. 13323. 13919. 19299. 20824. 20858 und 25[illegible]19. in Berlin 2mal bei S. Alevin, bei Beschütz, bei Matzdorff und 2mal bei Mendel Moser; nach Breslau 2mal bei M. A. Stern und 2mal bei Wenzel, und nach Königsberg in Pr. bei Burchard; 22 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 2244. 2686. 4312. 5538. 5821. 6499. 7911. 9738. 9153. 14387. 15911. 16444. 18384. 19192. 19223. 20966. 21223. 24902. 25144. 26230. 28604 und

28638. in Berlin bei H. Caspar, bei H. Fürst, bei J. J. Liebmann, 3mal bei Meßtag, bei J. L. Meyer, bei Mendel Moser, bei Ambr. Sachse, bei Thiems und bei Wulfsheim, nach Königsberg in Pr. bei Burchardt, bei Rambskopf und bei Urias, nach Liegnitz bei Riedel und bei Leuschner, nach Münster bei Lücke, nach Norden bei J. J. Heymann, nach Sagan bei Steinberg, nach Sonnenburg bei Ericht, nach Sprottau bei Greck und nach Stettin bei Rolin; 52 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 1133. 1201. 1459. 2006. 2502. 2771. 2883. 3284. 3925. 3935. 4841. 5262. 6511. 6699. 7967. 8287. 8487. 8544. 8589. 10269. 10766. 11594. 12695. 13087. 13247. 15878. 16251. 17132. 19433. 20274. 20313. 20358. 20420. 20628. 20735. 20788. 21255. 21640. 21982. 22683. 22790. 23662. 24130. 24439. 25601. 26187. 27368. 27421. 28841. 28677. 29159 und 29565. in Berlin 2mal bei Alevin, bei Bähr, bei J. B. Ephraim, 2mal bei J. Meyer, bei J. L. Meyer, 4mal bei Matzdorf, bei J. Muhr, 2mal bei Levin Sachs, 2mal bei Abr. Simonssohn, bei Standtke und bei Gustav Wolff; nach Aurich bei Schwabe, nach Brandenburg bei Sellow; nach Breslau bei B. Berliner, bei P. L. Hirschel, bei H. Holschau senior, bei M. A. Stein und 2mal bei Wenzel; nach Cottbus bei Breest, nach Danzig 2mal bei Rotzol und Alexander Wolff, und Kauffmann, nach Driesen bei Abraham, nach Grüneberg bei Sincke, nach Halberstadt bei Landwerth, nach Hirschberg 2mal bei Conradi, nach Königsberg in der Neumark 2mal bei Jacobi, nach Königsberg in Preußen bei Boye und Joel Levin, nach Landsberg an der Warthe bei Bauer, nach Magdeburg bei Brauns und bei Koch nach Marienwerder bei Schröder, nach Neusalz bei Helwig, nach Nordhausen bei Schlichteweg, nach Polkwitz bei Prüfer, nach Prenzlau bei M. H. Herz, nach Schmiedeberg bei Kühlwein, nach Schweidnitz bei Gebhard, nach Stettin bei Karow, nach Stolpe bei Wilcke, nach Wittmundt bei Neumark und nach Wrietzen bei Pätsch. Gestern und heute ist mit der Ziehung fortgefahren.

Berlin, den 1[illegible]ten October 1814.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Scherzer. Bornemann.

Bei der am Montag, Dienstag und gestern fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 30ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der 2te Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 21518. nach Erfurt bei Tröster; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 1519. in Berlin bei Matzdorff; 10 Gewinne 1000 Thlr. auf No. 1092. 4550. 8943. 9928. 12096. 19273. 19404. 21774. 26428 und 28388. in Berlin bei S. Alevin, bei J. Joachim, bei Matzdorff, bei Meßtag und bei Levin Sachs; nach Breslau 2mal bei H. Holschau senior; nach Halle bei Lehmann; nach Landsberg a. d. W. bei Gottschalk, und nach Löwenberg bei Keyl; 18 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 33. 520. 1398. 3571. 4897. 7184. 9016. 11553. 12636. 12865. 12986. 16472. 16922. 20580. 24224. 27614. 27836 und 29165. in Berlin bei W. Goldschmidt, bei Levin Sachs und bei J. D. L. Seeger; nach Aurich bei Seckels; nach Beeskow bei Thieme, nach Breslau bei H. Holschau sen., und 3mal bei Wenzel; nach Driesen bei Abraham; nach Frankfurt bei Baßwitz; nach Goldberg bei Hincke; nach Halberstadt bei Alexander und bei Sußmann u. Böhme; nach Königsberg in Pr. bei Burchardt und Anderssohn; nach Magdeburg 2mal bei Brauns und Noack; und nach Stargard bei D. Hirsch; 28 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 45. 2206. 2815. 2890. 6577. 7356. 8382. 8703. 8962. 9568. 11949. 12562. 13737. 13933. 13997. 15136. 16622. 18471. 18915. 19244. 19409. 21512. 21579. 23635. 24051. 25795. 26478 und 27772. in Berlin bei Gäde, bei W. Goldschmidt und 3mal bei Meßtag, 2mal bei Levin Sachs, bei L. Salomon, bei Abr. Simonssohn, und bei S. Wulfsheim; nach Aschersleben bei Dreyzehner; nach Aurich bei Seckels; nach Breslau bei H. Holschau sen., bei Schreiber und 2mal bei Wenzel; nach Cosel bei Eliason; nach Danzig bei Rotzol und Alexander Wulff; nach Driesen bei Abraham; nach Erfurt bei Tröster; nach Glogau bei S. H. Bamberger; nach Graudenz bei Rosenow; nach Halle 2mal bei Lehmann und Kroll junior; nach Liegnitz bei Leitgebel; nach Marienwerder bei Schröder; nach Nordhausen bei Schlichteweg, und nach Tilsit bei Behr; 99 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 82. 237. 455. 750. 811. 1311. 1968. 2317. 3027. 4205. 4521. 5562. 5622. 6578. 6719. 6753. 7070. 7496. 7748. 7749. 8523. 8619. 8726. 9468. 9963. 10227. 10244. 10634. 10693. 10789. 10948. 11016. 11272. 11458. 11566. 11639. 11680. 11878. 12265. 12363. 12953. 12992. 13646. 13889. 14179. 14420. 14926. 15025. 15210. 15234. 15319. 16139. 16157. 16297. 16631. 17295. 17544. 17553. 17601. 17764. 17875. 19387. 20216. 21155. 21456. 21598. 22018. 22760. 22794. 22846. 22998. 23248. 23258. 23596. 23837. 24323. 24519. 24571. 24578. 24942. 25303. 25368. 25955. 26528. 26548. 26736. 26906. 26909. 27161. 27240. 27662. 28166. 28579. 28641. 29353. 29882. 29893. 29930 und 29967. in Berlin bei S. Alevin, 2mal bei S. Baruch, bei W. Goldschmidt, bei Kräusel, bei C. D. Krüger, bei Herrlich, 3mal bei Matzdorff, bei J. L. Meyer, bei B. Michaelis, 2mal bei Mendel Moser, 2mal bei Neuber, bei Patzig, 9mal bei Lewin Sachs, bei J. D. L. Seeger, 3mal bei Abr. Simonssohn und bei Thiems; nach Aurich bei Seckels; nach Bielefeld 2mal bei Heck; nach Brandenburg bei Sellow; nach Breslau bei Friedeberg, 2mal bei H. Holschau sen., 2mal bei J. S. Holschau jun., bei Schimmel, 2mal bei Schreiber, bei M. A. Stern, bei Wallbach, u. 3mal bei Wenzel; nach Cottbus bei Breest; nach Danzig 2mal bei Rotzol und B. Simon und Joseph Joel; nach Emden 3mal bei M. J. Leers; nach Freystadt bei Müller; nach Glogau bei S. H. Bamberger und bei Fränkel; nach Goldberg bei Püschel; nach Graudenz bei Appel; nach Grüneberg bei Sincke; nach Halberstadt bei Sußmann u. Böhme; nach Halle 2mal bei Lehmann und Kroll jun.; nach Hamm bei Dobbelstein; nach Hirschberg 2mal bei Conradi; nach Königsberg in Pr. 3mal bei Burchardt u. Anderson, bei S. L. J. Leo, bei Rambskopff und 3mal bei Urias; nach Landsberg a. d. W. bei Gottschalk; nach Leer 2mal bei J. und A. Reicher; nach Lenzen bei Wulff; nach Magdeburg bei Noch; nach Marienwerder 4mal bei Schröder; nach Minden bei Wolfers; nach Mittenwalde bei Simon; nach Namslau bei Hoffmann; nach Norden bei Aschendorff; nach Paderborn 2mal bei Bacharach; nach Quedlinberg bei Conradi; nach Schmiedeberg bei Kühlwein; nach Stettin bei Karow, und 5mal bei Rolin; nach Treptaw a. d. Rega bei Maager, und nach Zedenick bei Hirschfeld. Gestern und heute ist mit der Ziehung fortgefahren.

Berlin, den 20sten October 1814.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Scherzer. Bornemann.

Gießen, vom 8. October.

Gestern hat der jüngste unter allen Gelehrten, Carl Witte, von Lochau, der 14jährige Sohn des Herrn Dr. Witte, von der hiesigen philosophischen Facultät die

Würde eines Doctors der Philosophie und Magisters der freien Künste erhalten. Von demselben wird nächstens bei Herold und Wahlstab in Lüneburg eine höchst merkwürdige Schrift erscheinen unter dem Titel: „Anleitung zu einer gründlichen Erlernung der Trigonometrie." Eine Schrift von einem 14jährigen Doctor der Philosophie, und zwar über einen solchen Gegenstand, gehört unstreitig zu den merkwürdigsten litterarischen Erscheinungen und Seltenheiten.

Wien, vom 7. October.

Gestern, am 6ten dieses, sind Ihre Majestät, die Kaiserin Marie Louise, zu Schönbrunn eingetroffen.

Bei den vielen wichtigen Gegenständen, die von dem Congreß erörtert und entschieden werden sollen, können die Unterhandlungen natürlich nicht gleich den raschen Fortgang haben, den man sich zum Theil davon versprochen hatte. Die Franz. Regierung verlangt, daß auch Portugall und Schweden bei den Unterhandlungen zugezogen werden sollen, weil sie den Friedens-Traktat von Paris mit unterzeichnet haben. Jedoch war dies bis gestern noch nicht definitiv bestimmt. Wegen mehrerer Einrichtungen in Beziehung auf einige Länder sind von Frankreich Einwendungen gemacht, deren Beseitigung und Ausgleichung indeß zu erwarten ist.

Gestern ward das Volksfest im Augarten aufs fröhlichste gefeiert.

In der Canzlei des Fürsten von Talleyrand wird ungemein stark gearbeitet.

Wien, vom 9. October.

Man zweifelt hier nicht, daß alle Punkte, wie der Congreß über einen nach dem andern wird einig geworden seyn, dem Publiko durch den Druck werden mitgetheilt werden. Man erwartet daher, die hiesige Hof- und Staats-Druckerei werde ehestens ein Tagebuch der Verhandlungen des Congresses ankündigen.

Der Miethzins während des Congresses ist so hoch gestiegen, daß, wenn der Congreß nur 4 Monat dauern sollte, die Häuser sich fast durch die Miethe bezahlen würden.

Jeder der fremden Monarchen hat zur Umgebung und zur Bedienung eine eigene Suite, sowohl von dem hiesigen Civil-Hofstaat als dem Militär. An der Spitze derselben stehet ein aus der Kaiserl. Generalität gewählter Oberhofmeister, namentlich: bei Sr. Maj. dem Kaiser v. Rußland, Feldmarschall-Lieutenant Graf Ignaz Hardeck; bei Sr. Maj. dem Könige v. Preußen, Fürst Moritz Lichtenstein; bei Sr. Maj. dem Könige v. Dännemark, General Freiherr v. Steigentesch; bei Sr. Maj. dem Könige v. Würtemberg, Graf Civallard; bei Sr. Maj. dem Könige v. Baiern, Graf Andr. Haddik; bei Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden, Graf Klebelsberg. Zu Kammerherren sind für jeden dieser Souveräns 4 Obersten und 4 Cavaliers vom Civil-Hofstaat bestimmt.

Lord Stewart, Königl. Engl. General und Botschafter an unserm Hofe, ist hier angekommen.

Angekommen sind ferner: Der Ritter Camillo de Los-Rios, Königl. Span. Geschäftsträger am Kaiserl. Hofe; Herr Daniels, General-Prokurator beim obersten Justizhofe in Belgien ꝛc.

Die Anzahl der bei den Haupt-Conferenzen zugezogenen Gesandten ist nun, wie man versichert, bis auf 12 erweitert worden.

Am 12., 13. und 14. September ward die Herrschaft Blumenthal in Ungarn, die Se. Kaiserl. Maj. dem Feldmarschall Fürsten v. Schwarzenberg verliehen haben, mit vieler Feierlichkeit überliefert.

Am 5. des Morgens begaben sich Se. Kaiserl. Maj. mit ihren erhabenen Gästen nach dem Auhofe bei Maria Brunn, um sich mit der Jagd zu ergötzen.

Wien, vom 10. October.

Bis heute ist noch keine Art Resultat von den bisherigen Conferenzen zwischen den Ministern der hohen Mächte bekannt. Indeß wird versichert, daß Oestreich nicht nur an seiner südöstlichen, sondern auch an seiner nordöstlichen Gränze noch bedeutende Vergrößerungen erlangen werde. Die Angelegenheiten von Süd-Italien sollen nunmehr auch schon ausgeglichen seyn, und die daselbst einzutretenden Veränderungen werden ohne Stöhrung vor sich gehen.

Wie man vernimmt, hat Lord Castlereagh die Ehre gehabt, wiederholt mit einem Nordischen Monarchen zu conferiren.

Man hat mit Vergnügen die Zartheit der Aufmerksamkeit Sr. Maj. des Kaisers Franz anerkannt, womit der König v. Preußen durch die das Brandenburger Thor genau nachahmende Darstellung überrascht wurde; es waren eigends Künstler von Wien nach Berlin gesandt worden, um die erforderlichen Zeichnungen unbemerkt zu nehmen.

Das Brandenburger Thor, welches bei dem Feste am 6. mit dem Stephans-Thurm zu Wien und dem Monument von Moscau in magisch-täuschendem Glanze zu sehen war, erregte vorzüglich die Bewunderung und Freude der anwesenden Preußen und anderer Fremden.

Heute, am 10., nahmen die 3 Monarchen die Schlachtfelder von Aspern und Wagram in Augenschein.

Wie es heißt, werden einige der hier anwesenden Könige und Fürsten diese Hauptstadt noch vor Ende dieses Monats wieder verlassen, und die Rückreise nach ihren Staaten antreten.

Wien den 14. Oktober.

Die gestrige Hof-Zeitung enthält in Deutscher und Französischer Sprache folgende Declaration:

„Die bevollmächtigten Minister der Höfe, von denen am 30. Mai 1814 der Pariser Friedens-Traktat unterzeichnet wurde, haben den 32. Artikel desselben — durch welchen bestimmt war, daß die von einer und der andern Seite in dem letzten Kriege begriffen gewesenen Mächte, Bevollmächtigte nach Wien schicken sollten, um auf einem allgemeinen Congreß die zur Vervollständigung jenes Traktats erforderlichen Maaßregeln festzusetzen — in Erwägung gezogen, und nach reifem Nachdenken über die daraus entspringenden Verhältnisse und Pflichten, erkannt, daß es ihre erste Sorge seyn mußte, zwischen den Bevollmächtigten sämmtlicher Höfe freie und vertrauliche Erörterungen einzuleiten. Zugleich aber sind sie zu der Ueberzeugung gelangt, daß es dem gemeinschaftlichen Interesse aller Theilnehmer angemessen seyn wird, eine allgemeine Zusammenberufung ihrer Bevollmächtigten bis auf den Zeitpunkt zu verschieben, wo die von ihnen zu entscheidenden Fragen den Grad von Reife gewonnen haben werden, ohne welchen ein mit den Grundsätzen des Völker-Rechts, den Stipulationen des Pariser Friedens und den gerechten Erwartungen der Zeitgenossen möglichst übereinstimmendes Resultat, nicht zu erreichen seyn würde. Die förmliche Eröffnung des Congresses ist demnach bis auf den 1. Nov. ausgesetzt worden; und die obgedachten bevollmächtigten Minister leben der Hoffnung, daß die in der Zwischenzeit vorzunehmenden Arbeiten, zur Be-

richtigung der Ideen, zur Ausgleichung der Ansichten und zur Beförderung des großen Werks, welches der Gegenstand ihrer gemeinschaftlichen Sendung ist, wesentlich beitragen werden. Wien den 8. Oktober 1814."

Paris, vom 7. October.

Hier ist bereits ein Jesuitenhaus eingerichtet. Es besteht aus 4 Personen, die ehemals zu diesem Orden gehörten.

Bekanntlich ist der General Bertrand von der Insel Elba zu Rom angekommen. Sein Auftrag bestand, dem Vernehmen nach, darin, die Aufhebung des Banns zu bewürken, den der Pabst gegen Bonaparte bei Besetzung des Kirchenstaats durch seine Truppen gegen ihn erlassen hatte. General Bertrand wollte sich von Rom zum Congreß nach Wien begeben.

Hiesige Blätter fahren fort, sich aufs heftigste über die Zerstörung von Washington zu äußern. General Roß, sagen sie, hatte Washingron eingenommen; gut; er sollte Feinde bekriegen und bekriegte dagegen prächtige Gebäude, Denkmäler der Kunst und opferte sie den Flammen auf. War dies, sagt das Journal de Paris, passend für unser civilisirtes Jahrhundert oder für die Zeiten eines Attilla und Genserich? Was würde die Welt sagen, wenn die Franzosen so manche schöne Stadt zerstört hätten, die vormals in ihrer Gewalt war. rc.

Die Unterhaltung der Königl. Haustruppen von allerlei Art, kostet, dem Vernehmen nach, jährlich 22 Millionen Franken.

In der letzten Sitzung des National-Instituts, worin die Preise an Zöglinge vertheilt wurden, befand sich auch der berühmte Maler David. Er war ehemals Mitglied des Convents gewesen und hatte für den Tod Ludwigs XVI. gestimmt. Man hatte ihn aufgefordert, an diesem Tage der Sitzung nicht beizuwohnen, da der Herzog von Angouleme darin anwesend sein würde; allein er nahm keine Notiz davon.

Marseille ist wieder zum Freihafen ernannt.

Die Haupttänzer und Haupttänzerinnen unsrer Oper befänden sich, nach unsern Blättern, jetzt zu Wien.

Der hiesige Russ. Kaiserl. Gesandte, Pozzo di Borgo, ist auf Befehl seines Souverains von hier nach Wien abgereiset.

Es heißt, daß 4 berüchtigte Personen den weisen Entschluß gefaßt haben, sich aus der Hauptstadt zu entfernen.

Es heißt ferner, daß die Jacobiner Emissarien nach den benachbarten Städten schicken, und daß der nach Versailles gesandte Emissair so empfangen worden, wie er es verdiente.

Nachweisung der seit dem 14ten July d. J. eingegangenen Beiträge zum Unterstützungs-Fond der Wittwen und Waisen gebliebener Pommern.

1.) Von dem Konsul und Kaufmann Herrn Brede beim
Einmarsch der freiwilligen Jäger des Pommerschen Re-
giments 10 Rthlr. 2.) Von demselben am 3ten Au-
gust 5 Rthlr. 3.) Vom Hrn. J. F. Francke zu Wollin
2 Rthlr. 4.) Durch Mad. Goltdammer der Rest der
für die Lazareth-Bedürfniße gesammelten Gelder 6 Rthlr.
5.) Von einem Kaufmann hieselbst, der nicht genannt
seyn will, 100 Rthlr. 6. Durch den Hrn. Zeug-Haupt-
mann Jost der Ertrag einer beim Abbrennen eines Feuer-
werks am 3ten August zum Besten dieses Instituts veran-
stalteten Sammlung mit 75 Rthlr. 6 gr. 6 pf. 7) Durch
den Hrn. Lieuten. Strecker am 3ten August auf dem Ca-
sino hieselbst gesammelt 12 Rthlr. 12 gr. in Golde und
37 Rthlr. 10 gr. Courant. 8) Durch den Hrn. Stadt-
rath Masche von ......t zur Feier des 3ten August
30 Rthlr. in Golde. 9) Von der Handlung Isaac
Salingre Successores am 3ten August 25 Rthlr. Courant.
10) Von der Torf-Factorey zu Carolinenhorst desgleichen
8 Rthlr. 11) Von der Loge zu den 3 Cirkeln hieselbst
desgleichen 34 Rthlr. 10 gr. 12) Von der Loge zu den
3 Ankern hieselbst desgleichen 14 Rthlr. 4 gr. 13) Von
der Loge Maria zum goldnen Schwerdt zu Cöslin des-
gleichen 23 Rthlr. 8 gr. 14) Von der Loge zur Liebe
und Treue hieselbst desgleichen 5 Rthlr. 15) Von der-
selben annoch 15 Rthlr. 16) Von A. S.....r für ver-
kaufte Blumen 1 Rthlr. 17) Durch Hrn. Musik-Direktor
Haack von J. F. .... 1 Rthlr. 18) Vom Hrn. D. K.
Einnahme für Einimpfung der Blattern 4 Rthlr. 6 pf.
19) Von dem Hrn. Regierungs-Direktor von Rohr der
Ertrag des Verkaufs eines von demselben verfertigten Ge-
dichts auf die Ankunft Sr. Majestät des Königs in Ber-
lin 1434 Rthlr. 20 gr. 8 pf. 20) Durch den R. R. Z.
gesammelt bei dem Mittagsmahl zur Feier der Ankunft
des 2ten Pommerschen Landwehr-Infanterie-Regiments
5 Rthlr. Gold und 16 Rthlr. 6 gr. Courant. 21) Von
einem Ungenannten 5 Rthlr. Gold und 2 Rthlr. Courant.
22) Durch den Herrn Superintendent Obenaus zu Garz
gesammelt 6 Rthlr. 16 gr. in Courant und Münzen und
Medaillen an Werth 6 Rthlr. 4 gr. 10 pf. 23) Vom
Hrn. Prediger Wilde zu Bublitz 1 Rthlr. 24) Durch
die Fräulein v. Pirch und v. Dewitz der Ertrag der am
ersten Septbr. zu Stargard ausgespielten Damen-Arbeiten
100 Rthlr. 25) Durch den Hrn. Superintendent Wegner
zu Cöslin eingesammelt 20 Rthlr. 14 gr. 26) Von dem
Hrn. Prediger Wilde zu Alt-Colziglog 2 Rt. 27) Von
der Herrmannschen Seiltänzer-Gesellschaft der Ertrag ei-
ner zum Besten des Instituts gegebenen Vorstellung 4 Rt.
6 gr. 28) Durch den Herrn Staats-Minister v. Ingers-
leben Excellenz 900 Rthlr. in Pfandbriefen, 667 Rthlr.
in Golde und 433 Rthlr. in Courant. 29) Durch den
Hrn. Legat. Rath v. Belfinger im Schlaweschen Kreise ge-
sammelt 76 Rthlr. 20 gr. 9 pf. 30) Durch den Hrn.
Landschafts-Direktor v. Krause im Randowschen Kreise
desgl. 10 Rthlr. in Golde und 43 Rthlr. 14 gr. 6 pf.
31) Durch den Herrn Schauspiel-Direktor Wöhner bei
einem Gastmahl gesammelt 2 Rthlr. 12 gr. in Golde und
8 Rthlr. Cour. 32) Durch den Hrn. Superintendent
Vogel zu Uesedom bei einem Kindtaufen in Morgenitz
gesammelt 1 Rthlr. 16 gr. 33) Von einem hiesigen Un-
genannten 1500 Rthlr. in Pfandbriefen. 34) An Pfand-
briefs-Zinsen 6 Rthlr. Der gesammte Bestand des In-
stituts ist nun . . . . 9904 Rthlr. 20 Gr. 11 Pf.

Stettin den 12ten Oktober 1814.

Haak. Bumke. Kugler. Goltdammer. Zitelmann.
Wöhner. Masche. Kölpin. Zitelmann.

D a n k s a g u n g.

Auch der Armen in den hiesigen öffentlichen Anstalten ist am 19. d. M. wohlthätig gedacht worden. Es konnten nemlich an diesem festlichen Tage 187 Personen gespeist, auch die Kranken mit Wein erquickt werden. Den Menschenfreunden, welche uns ihre milden Beyträge anvertraueten, um die Armen dergestalt zu erfreuen, sagen wir den herzlichsten Dank. Stettin den 23sten October 1814.

Häger. Menel.

Da ich heute nach Berlin zurückkehre; so empfehle ich mich meinen hiesigen Bekannten zu gütigem Andenken ganz ergebenst. Stettin den 24. October 1814.

v. Herwarth,
Generalmajor und Inspekteur.

Anzeigen.

Zum Unterricht eines Sohnes in den gewöhnlichen Kenntnissen, und zur Aufsicht auf denselben, wird in einer Familie in Stettin baldigst ein Hauslehrer gesucht. Das Nähere darüber in der Zeitungs-Expedition.

Ein junger Mensch, der die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, wünscht auf einem hiesigen Comtoir die Handlung zu erlernen. Die hiesige Zeitungs-Expedition wird das Nähere gefälligst mittheilen.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in dem v. Eickstedtschen Hause, kleine Dohmstrase No. 773 parterre rechter Hand. Stettin den 15ten October 1814. Boy,
Landbaumeister.

Mehrere mathematische Ausarbeitungen meines verstorbenen Sohnes, wobey Zeichnungen befindlich waren, ferner eine von ebendemselben geschriebene Abhandlung über die Verwandschaft der Farben und ein von ihm verfertigter Riß von Stettin, sind mir abhänden gekommen. Wer Alles, oder auch nur das Eine oder Andere wiederzuschaffen im Stande ist, hat eine angemessene Vergütigung zu erwarten, von

der verwittweten Notarius Schüler,
in der Pelzerstraße im Paulsohnschen Hause wohnhaft.

Die bey mir befindliche Hohenkruger Papier-Niederlage ist sowohl mit den gewöhnlichen als auch verschiedenen neuen Sorten Papier vom besten Gemmesfabricat versehen, und werden selbige zu den Fabrikpreisen von mir verkauft; welches ich hiedurch bekannt mache. Stargard den 17. October 1814. Wilhelmy.

Conrad Glashoff in Hamburg, Consulent in Schiffs-Assecuranz- und Havariesachen, empfiehlt sich bestens, zu Ertheilung seines Raths in streitigen Vorfällen, so wie auch als sachkundiger Mann bey Vergleichen.

Entbindung und Todesfälle.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, seinen geehrten Verwandten und Freunden folgende freudige und höchst traurige Nachricht mitzutheilen. Meine Frau wurde am 6ten d. M. Morgens 3 Uhr, von einer gesunden Tochter glücklich entbunden, Mutter und Kind waren wohl, so daß wir uns der glücklichen Gnade vollkommen erfreuet u. Ach! aber diese Freude ging für uns in die bitterste Traurigkeit über, da wir kurz darauf unsere zwey geliebten Kinder in wenigen Tagen nacheinander verlohren, nemlich eine Tochter von 1½ Jahr, starb am 11. d. M. Morgens um 9 Uhr, und unser einziger Sohn kurz darauf am 13ten Morgens um 3 Uhr, beyde an den Folgen einer bösen Halsentzündung. Unser Schmerz ist groß, und welches wir allen Eltern überlassen, auch wohl gerecht, daher wir von der gewissen Theilnahme unserer Verwandten und Freunde an diesem für uns höchst schmerzhaften Verlust überzeugt, die Condolenz gehorsamst verbitten, welche unsern Schmerz nur erneuern würde.

Naugard den 16ten October 1814.

Der Kaufmann Carl Ludwig Roloff.
Die Mutter geb. Dürholz, verehel. Roloff.

Todesfälle.

Gewaltsam trennte der Tod das zärtliche Band unserer 17jährigen Ehe. Friederike Louise geborne Lenz, endete sanft ihr thätiges Leben am 17ten dieses, nach harten und halbjährigen Leiden. Mein Verlust und Schmerz ist ohne Grenzen. Das wißen meine Freunde und nehmen Theil daran und würden durch Beileidsbezeugungen, meinen Kummer nur vermehren.

Swinemünde den 19. October 1814.

Der Doctor Roth.

Am 17ten d. M. entschlief nach langem Leiden, an gänzlicher Entkräftung, Marie Sophie gebohrne Seele, im 51sten Jahre ihres Alters. Die Zurückgebliebenen betrauern in ihr eine gute Gattin und Mutter.

Treptow an der Rega den 20. October 1814.

Der Hofrath und Bürgermeister Brummer, als Gatte.
Der Kammerrath Brummer, als Sohn.
Friederike gebohrne Busch, als Schwiegertochter.

Bekanntmachung.

Höherem Befehle zufolge, soll eine, Anfangs des kommenden Monats, in das Magazin zu Pasewalck zu leistende Lieferung von circa 60 Winspel Hafer
und 80 Schock Stroh,
durch Entreprise beschafft werden. Es wird hierzu ein Licitations-Termin auf den 2ten November c. vor Einem Wohllöbl. Magistrat zu Pasewalck angesetzt. Die nähern Bedingungen können in Pasewalck, bey der gedachten Behörde, und hier in dem Geschäftszimmer des Landräthl. Officii, Randowschen Kreises, auf dem Landhause erfahren werden. Stettin den 20. October 1814.

Steckbrief.

Alle Militair- und Civilbehörden werden hiermit ergebenst ersucht, den wegen Desertion zum Feinde zur 6jährigen Festungsstrafe bey der hiesigen Straf-Abtheilung verurtheilten Landwehrmann Johann Gebhardt, welcher sich den 18ten d. M. Abends aus der grünen Schanzwache heimlich entfernt hat, und von dem das Signalement unten angegeben ist, im Betretungsfall arretiren, und unter sicherer Bedeckung hieher transportiren zu lassen. Stettin den 19. October 1814.

Königl. Preuß. Commandantur.

(Signalement.) Der rc. Gebhardt ist 36 Jahr alt, 9 Zoll groß, aus Rudelstadt im Schwarzburgischen gebürtig, großer Statur, hat ein längliches Gesicht, blonde Haare, große krumme Nase, gesunde Gesichtsfarbe, und war bey seiner Entweichung mit einem blauen Arbeitskamisol mit weißen Kragen und Achselklappen, grau tuchenen Hose, Schuhen und schwarzen Kamaschen und einer grauen Feldmütze mit rothem Besatz bekleidet.

Hausverkauf.

Das in Pommerensdorff sub No. 22 belegene, der Wittwe und den Erben des Arbeitsmanns Enveling daselbst zugehörige Haus, welches zu 90 Rthlr. gewürdigt worden, soll den 16ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 6. August 1814.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Holzverkauf.

Aus der Torgelowschen Kirchenheide, dicht an dem Neckerstrohme, soll eine noch auf dem Stamme stehende Quantität kienes und eichenes Holz, welche abgeschätzt ist zu:

5 Stück kiene Balken,
3 ⸗ stark kienes Bauholz,
6 ⸗ mittel dito dito,
70 ⸗ klein dito dito,
2 ⸗ kiene Sageblöcke,
80 ⸗ kiene Bohlstämme,
218 Klafter kienen Brennholz,
16 ⸗ eichenes dito,

in mehreren Theilen oder auch im Ganzen, in dem hierzu auf den 1sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr, in der Pfarrwohnung zu Torgelow angesetzten Termin öffentlich an den Meistbietenden, gegen terminweise baare Bezahlung in Courant, verkauft werden. Diejenigen, welche das Holz vor dem Termin besehen wollen, dürfen sich nur an den Herrn Prediger Gentzen zu Torgelow wenden. Ferdinandshoff den 7. October 1814.

Königl. Preuß. Vorpommersches Domainenamt Ueckermünde. Krafft.

Auctionen ausserhalb Stettin.

Zu Stolpmünde in dem Speicher des Kaufmann Herrn Wirth daselbst, soll Freitags den 28. d. M. Vormittags um 8 Uhr die geborgene Taquelage von einem an der hiesigen Küste verunglückten russischen Schiff, circa 33 Last groß, Iwan von Paris genannt, geführt von dem Schiffer Michel Steiff, bestehend aus 2 Ankern von 500 und 600 Pfund schwer, aus 3 Ankertau von 50 und 90 Faden lang, und dem übrigen Tauwerk und sonstigen Geräthschaften, öffentlich an Meistbietende, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verkauft werden; welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Stolpe den 12. Octbr. 1814.

Königl. Preuß. Pommersches Domainen-Justiz-Amt.
Bandow.

Auf den Antrag des Kaufmann Hrn. Wirth zu Stolpmünde als Commissionair von dem in dortiger Gegend verunglückten Preuß. Schiff, de jonge Metta, geführt vom Schiffer de Vries, sollen am 28. d. M. Vormittags um 10 Uhr, 1800 Pfund vom Gewässer beschädigte Federn und 8[illegible]6 Bonde Federposen, für Rechnung der Assecuradeurs öffentlich an Meistbietende gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Kauflustige werden aufgefordert, sich gedachten Tages zur bestimmten Zeit zu Stolpmünde in dem Speicher des Herrn Wirth einzufinden. Stolpe den 12ten October 1814.

Königl. Preuß. Pommersches Domainen-Justiz-Amt.
Bandow.

Auction zu Böck bei Gültzow.

Am 1sten November d. J., Vormittags um 9 Uhr, soll in dem herrschaftlichen Hause zu Böck bey Gültzow, der Nachlaß der daselbst verstorbenen Frau v. Flemming, geborne Salingre, bestehend in Kleidungsstücken und Wäsche, desgleichen auch verschiedene Meubles, Hausgeräth und Uhren, gegen baare Zahlung, meistbietend verkauft werden. Gollnow den 2. October 1814.

Block, J. C. Von Auftragswegen.

Bekanntmachung.

Die auf den 1sten November c. in dem herrschaftlichen Hause zu Böck bey Gültzow angesetzte Auction wird erst am 4ten desselben Monats daselbst statt finden; welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Gollnow den 22. October 1814.

Block, J. C.
Von Auftragswegen.

Auction über 519 ℔. Dachkupfer.

Zur öffentlichen Licitation des von dem auf hiesiger Sanct Catharinenkirche befindlich gewesenen kleinen Thurm abgenommenen Dachkupfers, an Gewicht 519 ℔., ist ein neuer Bietungs-Termin auf den 3ten November d. J., Vormittags um 11 Uhr, in hiesiger Kirchenstube anberaumt; wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden. Gollnow den 11. October 1814.

Das Provisorat der Sanct Catharinenkirche.

Zu verauctioniren in Stettin.

Auction am 27sten October, Nachmittags um 2 Uhr, über eine Parthey Harlemmer Blumenzwiebeln, bey dem Mäckler Herrn Homann.

(Auction.) Im Hause No. 28 am Heumarkt sollen am 27sten October, Nachmittags 2 Uhr, div. Hausgeräth, Betten, Leinenzeug, Sopha, Stühle, Fayance, Glas 2c., desgl. Comtoir und Handlungsgeräthschaften und ein großer Schlitten nebst Geläut und Decke, an den Meistbietenden in Auction verkauft werden.

In Auftrag der Rheder des Galleasschiffs, Frau Dorothea genannt, 50 Commerzlasten groß, bisher gefahren von dem Schiffscapitain Johann Michael Bartelt von Pölitz, soll ich solches verkaufen, und wird hierzu ein Bietungs-Termin auf den 29sten October a. c., Nachmittags 2 Uhr, in meinem Hause angesetzt. Das Inventarium ist bey mir nachzusehen. Zugleich fordere ich diejenigen auf, welche etwa Forderungen an diesem Schiffe haben, sich damit im Termin zu melden, und solche zu belegen, widrigenfalls selbe nicht weiterhin angenommen werden können. Stettin den 26. Septbr. 1814.

Andreas Friedrich Masche,
Königl. Schiffs- und Stadtmäckler.

Sonnabend den 29sten October, Nachmittags 2 Uhr, soll in der gr. Oderstraße No. 70 Auction über größern und kleinen $\frac{8}{4}$. und $\frac{6}{4}$. breite Tuchresten, Casimire, Wintermanschester, Futterkattune, Winterwesten 2c., alles moderne Farben, abgehalten werden.

Im Auftrage Eines Königl. Stadtgerichts werde ich am 31sten October d. J., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathsholzhofe $5\frac{5}{8}$ Faden Nutzholz, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 22sten October 1814.

Dieckhoff.

Am 2ten November c., Nachmittags um 2 Uhr, lassen wir im Speicher No. 4. am Bollwerk, durch den Mäckler Herrn Homann, über eine Parthey Nordamericanischen Rumm in Punchions, Auction abhalten; wozu wir Kauflustige einladen. Stettin den 24sten October 1814.

Hoffmann & Barandon.

Auction am 4ten November, Nachmittags um 2 Uhr, in meinem Hause, Löcknitzerstraße No. 1029, übereine Parthey russische gegossene und gezogene Lichter, von verschiedener Größe.

Joh. Chr. Graff.

Bücher-Auction.

Am 7ten November d. J. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in dem, an der Bollenstraßen- und Roßmarkt-Ecke unter No. 764 gelegenen Hause, die zu dem Nachlaß des Dr. Kölpin gehörige, sehr ansehnliche Büchersammlung, welche in alle Fächer der Gelehrsamkeit einschlägt, vorzugsweise aber medicinische und naturhistorische Werke enthält, und wovon die Verzeichnisse sowohl bey dem Hrn. Stadt-Justizrath Kölpin (große Wollweberstraße No. 584) als auch bey mir zu haben sind, gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 3ten October 1814.

Dieckhoff, (große Dohmstraße No. 797).

Zu verkaufen in Stettin.

Folgende Waaren sind gut und billig bey uns, große Dohmstraße No. 676 im Hause von Prutz zu haben:

- Holländischer Süßmilchkäse in Partheyen und einzelnen Käsen.
- Englisches Möstrichpulver in Gläsern.
- Chinesischer Soya in ½ Quartbouteillen.
- Cacao in Ballen von circa 1½ Centner.
- Havanna-Rollen-Cnaster.

Ausserdem alle Sorten Weine, besonders schönen Cahors, Grand-Constance und feinen Jamaica-Rumm.

Wachenhusen & Prutz

Rein gesiebter Roggen ist zu haben im Hause No. 1. in der grünen Oderstraße.

Beste Sorte mit Gewürz eingemachte Neunaugen in ganzen und halben Schockfässeln sind zu haben, bey

C. H. Gottschalck.

Neuen holl. Sahnkäse und gesponnene Dächte sind zu haben, bey

C. Goldhagen.

Stettin den 22. October 1814.

Hausverkauf.

Das Haus in der Schuhstraße No. 802 neben dem Seglerhause, worin Hr. Werner wohnet, ist zu verkaufen. Liebhabere belieben es zu besehen und haben das weitere bey dem Kaufmann Ecber zu vernehmen. Stettin den 14. October 1814.

Logie, so zu miethen gesucht wird.

Ein unverheiratheter Mann sucht ein Logis von einigen Zimmern ohne Meubel und Aufwartung, welches gleich bezogen werden kann.

Zu vermiethen in Stettin.

Das ganze Unterhaus nebst Stallung von No. 952 ist auf Neujahr zu vermiethen, so wie das Haus zum Verkauf Liebhabern auch jeder Zeit zum besehen frey steht. Auch ist der Garten in der Speicherstraße No. 48 zu vermiethen. Stettin den 13. October 1814.

G. F. Grützmacher.

Ein Pferdestall auf 2 bis 4 Pferde, nebst Hechselkammer und Futterboden; so wie auch eine Stube und Kammer, ist sogleich in der großen Ritterstraße No. 1180 zu vermiethen. Stettin den 18. October 1814.

Im Hause No. 468, Mönchenstraße, stehet ein großer gewölbter und sehr trockener Weinkeller sogleich billigst zu vermiethen. Stettin den 8. October 1814.

Die 2te Etage des Hauses No. 244 auf dem Rödderberg, bestehend aus mehreren Zimmern, stehet zu Neujahr 1815 anderweitig zu vermiethen, und erfährt man das Nähere beym

Töpfer Dannien.

Bekanntmachungen.

Ausser meinen ganz neu complettirten Waaren-Lager habe ich eine Parthey englischer und französischer Kattune und engl. Cambricks erhalten, die sich durch Schönheit besonders auszeichnen, womit ich mich meinen geehrten Gönnern und Freunden, unter Versicherung der gewöhnlichen billigen Preise, ganz ergebenst empfehle.

Carl Hoffmann jr.,
Grapengießerstraße No. 167.

Auf verschiedene Anfragen erwidern wir: daß die Harlemmer Blumenzwiebeln nicht in Auction, sondern zu sehr billigen Preisen aus der Hand verkauft werden, und noch Hyacinten, Tulpen, Tacetten, Narcissen, Iris, Crocus, Martagon und Ranunkeln, alles mit Nahmen von den schönsten Sorten zu haben sind. Stettin den 22. October 1814.

Brede & Eichbaum.

Mit holl. Heringe, die Tonne zu 40 Rthlr., in kleine Gebinde, auch einzeln, und beschrieben Maculatur, den Centn. zu 4½ Rthlr. empfiehlt sich

Goldhagen.

Eine große trockne Waaren-Remise und zwey Speicherböden sind in meinem Hause sogleich zu vermiethen. Auch bin ich geneigt, mein Haus, welches zu kaufmännischen Geschäften sehr bequem eingerichtet, nebst den hinter dasselbe befindlichen Garten, aus freyer Hand zu verkaufen.

Wittwe Wolfram, Speicherstraße No. 71.

Da ich nunmehro mein Gewerbe als Pfandverleiher aufgegeben habe; so ersuche ich jedermann, so noch Pfänder bey mir hat, selbige binnen 6 Wochen, oder spätestens bis zum 1sten December dieses Jahres, einzulösen, die Pfänder aber, welche binnen dieser Frist nicht eingelöset werden, sehe ich mich genöthiget, selbige in einer zu haltenden Auction öffentlich zu verkaufen; welches ich allen Interessenten hiemit bekannt mache. Stettin den 15. Septbr. 1814.

Johann Bechmann,
wohnhaft auf dem Altpeterberg No. 886.

Ich zeige hiedurch ergebenst an, daß vom 1sten November wieder gutes Essen in Menagen bey mir zu erhalten ist, wohnhaft in der Baustraße No. 479. Stettin den 12. October 1814.

Verehelichte Scharrt.

Ein fehlerfreyes, schwarzes Reitpferd, welches auch eingefahren ist, steht billig zu verkaufen.

No. 1069 in der kleinen Oderstraße.